

Schack, Adolf Friedrich von: Morgen in Athen (1854)

1 Bist du's und bringst vom Lande des Homer,
2 O Eos, uns den neuen Morgen her,
3 Auf den wir lang vergebens harreten?
4 Schon auf den Wellen sprüht vom Himmelsrand
5 Ein ros'ger Schimmer hin und läßt am Strand
6 Die Berghöhn glühn, die Felsenwarten.

7 Die Erde, lang wie Dantes Trauerstadt
8 Ein Sitz des Wehes, ist der Buße satt,
9 Der Kreuze und der Hochgerichte;
10 Und scheuchen soll die Sonne Griechenlands
11 Des Mittelalters grausen Totentanz
12 Mit ihrem reinen Himmelslichte.

13 Im Frühglanz, siehe, der sich vom Hymett
14 Herniedersenkt zu des Ilyssus Bett,
15 Aufleuchtet schon dem Göttervater
16 Der Tempelsäulenwald, und ersten Blicks
17 Grüßt Helios der Athene Bild, die Pnyx
18 Und Erechtheum und Theater.

19 Und sanfter Schauer geht durch die Natur;
20 Aus Grotten durch den dämmernden Azur
21 Weiß schimmern der Najaden Glieder;
22 Im Pinienhain am Quell Kalirrhoë
23 Anhebt die Nachtigall in süßem Weh
24 Ihr Klagelied um Itys wieder.

25 Neu schließe nun sich das Gymnasium auf,
26 Daß sich im Diskuswurf, im Kampf, im Lauf
27 Zu Jünglingskraft der Knabe stähle,
28 Am Marmorbild, das auf ihn niedersieht,
29 Und an des Homeriden ew'gem Lied

30 Empor sich ranke seine Seele!

31 Durch Akademos' Oelwald, wie zuvor,
32 Mag Arm in Arm, im Haar den Kranz von Rohr,
33 Der Jüngling mit dem Jüngling wandeln,
34 Und Platos Lehre nähre seinen Geist,
35 Bis ihn hinaus das ernste Leben reißt,
36 Als Mann zu wirken und zu handeln.

37 Erblühn, von finst'rer Jahre Schlacken rein,
38 Wird auf der Erde so ein schönres Sein;
39 Und, bricht das Irdische zusammen,
40 In schwarzem Grabe modre der Barbar;
41 Wie sollten
42 Auflodern mag's in heil'gen Flammen.

(Textopus: Morgen in Athen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25067>)